

## MÜNCHNER KREIS

Niederschrift zur Mitgliederversammlung am 21.11.2012  
(Ergebnisprotokoll)

---

Anlagen: Bericht des Vorstandes  
Bericht des Forschungsausschusses

Am 21.11.2012 fand die 38. Mitgliederversammlung des Münchner Kreises unter Leitung des Vorstandsvorsitzenden Prof. Dr. Picot im Hotel ArabellaSheraton Bogenhausen in München statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung
2. Vorstellung der neuen Mitglieder
3. Bericht des Vorstandes
4. Genehmigung des Jahresabschlusses
5. Entlastung des Vorstandes
6. Zuwahl in den Vorstand
7. Neuwahl des Forschungsausschusses
8. Zukünftige Aktivitäten
9. Verschiedenes

### **Zu TOP 1: Eröffnung**

Die Tagesordnung wurde um 19:04 Uhr eröffnet. Der Versammlungsleiter begrüßte die anwesenden Mitglieder und ihre Vertreter. Der Versammlungsleiter stellte fest, dass die Mitgliederversammlung ordnungsgemäß einberufen und damit nach § 9, Abs. 3 der Satzung beschlussfähig ist.

Der Versammlungsleiter verlas die Tagesordnung. Auf Nachfrage ergaben sich keine Änderungswünsche.

Die Feststellung der Anwesenheit ergab, dass 88 Mitglieder persönlich anwesend bzw. durch Bevollmächtigte vertreten waren. Die Vollmachten lagen dem Versammlungsleiter vor.

### **Zu TOP 2: Vorstellung der neuen Mitglieder**

Der Versammlungsleiter berichtete, dass der Vorstand seit der letzten Mitgliederversammlung folgende Damen und Herren in den Münchner Kreis aufgenommen hat:

Dr. Heinrich **Arnold**, Deutsche Telekom AG, Berlin  
Stephan **Bals**, Allgeier IT Services AG, Unterföhring  
Dr. Helmut **Becker**, XING AG, Hamburg  
Michael **Beilfuß**, IDG Business Media GmbH, München  
Prof. Gabi **Dreo Rodosek**, Universität der Bundeswehr München, Neubiberg  
Michael **Drettmann**, adesso AG, München  
Dr. Rainer **Fechner**, Alcatel-Lucent Deutschland, Stuttgart  
Prof. Thomas **Fetzer**, Universität Mannheim  
Dr. Stephan **Fischer**, SAP AG, Karlsruhe  
Dr. Oliver **Günther**, Universität Potsdam  
Ulrich **Hamann**, Bundesdruckerei, Berlin  
Prof. Dr. Berthold H. **Hass**, Universität Flensburg  
Dr. Iris **Henseler-Unger**, Bundesnetzagentur, Bonn  
Prof. Dr. Albert **Heuberger**, Fraunhofer Institut für integrierte Schaltungen, Erlangen  
Dr. Wolfgang **Heuring**, Siemens AG, München  
Winfried **Holz**, Atos Deutschland, München  
Prof. Dr. Thomas **Kaiser**, Universität Duisburg-Essen, Duisburg

Prof. Wolfgang **Kellerer**, Technische Universität München  
Tanja **Kessel**, EICT GmbH, Berlin  
Prof. Dr. Johann **Kranz**, Universität Göttingen  
Carlos **López-Freire**, NTT DATA, München  
Prof. Dr. Wolfgang **Nebel**, OFFIS e.V., Oldenburg  
Michael **Opitz**, Arthur D. Little GmbH, München  
Prof. Dr. Kai **Rannenber**g, Goethe-Universität Frankfurt  
Prof. Dr. Birgit **Spanner-Ulmer**, Bayerischer Rundfunk, München  
Dirk **Stocksmeier**, Jinit[ AG für Digitale Kommunikation, Berlin  
Prof. Dr. Daniel **Veit**, Universität Mannheim  
Prof. Dr. Rüdiger **Zarne**kow, Technische Universität Berlin

Der Versammlungsleiter stellte der Versammlung die anwesenden neuen Mitglieder vor.

### **Zu TOP 3: Bericht des Vorstandes**

Der Versammlungsleiter gab den Bericht des Vorstands (Anlage). Der Bericht wurde von Prof. Eberspächer hinsichtlich der Aktivitäten des Forschungsausschusses ergänzt (Anlage).

*Gegen den Bericht wurde auf Nachfrage durch den Versammlungsleiter kein Widerspruch erhoben.*

### **Zu TOP 4: Genehmigung des Jahresabschlusses 2011**

Der Jahresabschluss 2011 lag den Mitgliedern als Tischvorlage vor. Der Jahresabschluss wurde von Herrn Gehrling erläutert. Er teilte mit, dass der Jahresabschluss vom Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Ludwig Berger, München, geprüft und seine Richtigkeit testiert wurde. Der den Mitgliedern vorliegende Jahresabschluss ist wie jedes Jahr strukturiert und enthält zum Vergleich auch die Zahlen aus dem Jahre 2010, wobei allerdings bei der Interpretation der Zahlen die fehlende Rechnungsabgrenzung über den Jahreswechsel hinaus zu beachten ist. Der Jahresabschluss 2011 weist einen Überschuss von 117.345 Euro aus. Das Vermögen ist dadurch auf 504.906 Euro gestiegen. Im Jahre 2010 hatten wir einen geringeren Überschuss von 63.223 Euro gehabt. Diese positive Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Einsparmaßnahmen des Vorstandes zurückzuführen, die bereits 2009 eingeleitet wurden. Zudem konnten 2011 bei den Veranstaltungen mit Teilnehmergebühr durchschnittlich 129 Teilnehmer pro Veranstaltung verzeichnet werden gegenüber 115 Teilnehmern im Vorjahr. Der Vorstand hat bereits 2010 die Zahl der Veranstaltungen vermindert und die Formate dem Trend zu kleineren diskussionsbetonten Veranstaltungen angepasst. Weitere Einsparungsmaßnahmen wären: Einladungsaktionen zu unseren Veranstaltungen, wie auch die schriftliche Kommunikation erfolgten weitestgehend über Email, auf eine Video-Aufzeichnung der Veranstaltungen und die online-Übertragung ins Internet werde verzichtet und die Tagungsbände werden als E-Books veröffentlicht und den Teilnehmern und Mitgliedern zum kostenlosen Download angeboten. Die Printversionen der Bücher seien aber immer noch über Print-on-Demand erhältlich.

Die Gesamteinnahmen im Jahre 2011 haben 700.193 Euro betragen und liegen damit um rund 19 TE unter dem Vorjahr (719.686 Euro). Die wesentlichen Gründe sind, dass wir für unsere Zukunftsstudie keine Förderbeiträge mehr erhalten haben und dass die Einnahmen aus Tagungsgebühren auf 76 TE (Vorjahr 87 TE) gefallen sind. Die Zinserträge sind mit rund 10 TE gegenüber dem Vorjahr (12,7 TE) ungefähr gleich geblieben und auch die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen sind mit 12 TE ungefähr in gleicher Höhe wie im Vorjahr (12,4 TE). Die Gesamtausgaben haben 582.847 Euro betragen und liegen damit um fast 64 TE unter dem Vorjahr (656.462 Euro). Das ist vor allem auf geringere Ausgaben für unsere Veranstaltungen und das Fehlen sonstiger Projekte wie beispielsweise die Überarbeitung unseres Internetauftritts im Vorjahr zurückzuführen. Die Personalkosten (Pos. 401 – 403) haben sich mit 301.362 Euro gegenüber dem Vorjahr 313.496 € nur geringfügig geändert. Die Kosten für die Durchführung unserer Veranstaltungen sind mit 238.009 € gegenüber 2010 (306.507 Euro) gefallen. Die Position Honorare und Reisekosten für Referenten (Pos. 410) sind auf 12.218 Euro (Vorjahr 17.626 Euro) gefallen. Die Position „Vergabe von Aufträgen zur Durchführung wissenschaftlicher Aktivitäten“ (Pos. 420), über die unsere Veranstaltungen und

wissenschaftlichen Projekte abgerechnet werden, betrug 120.901 Euro, was gegenüber dem Vorjahr (177.929 Euro) eine Abnahme von 58.000 Euro darstellt. Hier wirken sich die kleineren Veranstaltungsformate und kostengünstige Veranstaltungsorte aus. Die Position „Tagungsnebenkosten“ (Pos. 430) ist allerdings auf 75.002 Euro (Vorjahr 63.605 Euro) gestiegen. Der wesentliche Grund liegt in einer Abrechnungsvereinfachung von Seiten der Hotels. Die Hotels rechnen die Mieten und das Catering zusammenfassend pauschaliert in die Gesamtkosten ein, was dazu führt, dass die Cateringkosten, die früher in der Position Tagungsnebenkosten verbucht wurden, nunmehr mit in der Position 420 erscheinen. Eine Trennung nachträglich durch uns wäre - wenn überhaupt - nur mit einem sehr hohen Verwaltungsaufwand möglich. Reise-, Fahrtkosten und Transporte (Pos. 440) sind mit 29.887 Euro gegenüber dem Vorjahr (21.683 Euro) etwas gestiegen. Kosten für „Sonstige Projekte“ (Pos. 460) sind in 2011 keine angefallen. Die Sachkosten der Geschäftsstelle (Pos. 461 ff. „Sächliche Verwaltungskosten“) sind auf 43.273 Euro gestiegen (Vorjahr: 36.458 Euro). Der Anstieg liegt im üblichen Schwankungsbereich der Sachkosten.

Die neue Veranstaltungsstrategie mit den kleineren Veranstaltungs-Formaten und den weiteren Einsparmaßnahmen wird auch im nächsten Jahr aufrechterhalten. Das Ziel ist, ein mindestens ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen. Wenn die Förderbeiträge auch in den nächsten Jahren in der erwarteten Höhe eingehen, erscheint die finanzielle Grundlage der Aktivitäten des MK weiterhin gesichert.

Herr Müller (BLM) mahnte an, dass die schriftlichen Unterlagen für die Mitgliederversammlung vor der Versammlung den Mitgliedern per Email zugeleitet werden sollten. Wie er bereits bei der letzten Mitgliederversammlung ausgeführt hat, ist die Information der Mitglieder erst durch Tischvorlagen zu spät. Er wird sich deshalb bei der Abstimmung der Stimme enthalten. Herr Gehrling führte dazu aus, dass dies versäumt worden ist und das Verfahren zur nächsten Versammlung entsprechend geändert wird. Zur Frage nach der Notwendigkeit einer hohen Rücklage von ca. 500 TE wurde vom Versammlungsleiter ausgeführt, dass die Rücklage erforderlich ist, um die Diskontinuität des Mittelzuflusses durch Spenden und des Mittelabflusses durch Veranstaltungen auszugleichen. Die Höhe der Rücklage ist auch vom Finanzamt für Körperschaften im Rahmen der Gemeinnützigkeitsprüfung als angemessen bewertet worden.

*Die Mitgliederversammlung genehmigte nach § 8 Abs. 5 Buchst. c der Satzung den Jahresabschluss 2011 einstimmig (keine Gegenstimmen, eine Enthaltung).*

#### **Zu TOP 5: Entlastung des Vorstandes**

Auf Nachfrage des Vorsitzenden wurde keine Aussprache gewünscht. Auf Antrag von Prof. Antal wurde der Vorstand durch einstimmigen Beschluss (keine Gegenstimmen, Enthaltung von Herrn Müller und der anwesenden Vorstandsmitglieder) der Mitglieder nach § 8 Abs. 5 Buchst. d der Satzung entlastet.

#### **Zu TOP 6: Zuwahl in den Vorstand**

Der Versammlungsleiter berichtete, dass Herr Tillmann aus dem Vorstand ausscheidet. Er schlug der Mitgliederversammlung vor, folgende Personen in den Vorstand zu wählen:

Dr. Heinrich **Arnold**, Deutsche Telekom AG, Berlin  
Dr. Rainer **Fechner**, Alcatel-Lucent Deutschland AG, Stuttgart  
Dr. Stephan **Fischer**, SAP AG, Karlsruhe  
Dr. Wolfgang **Heuring**, Siemens AG, München  
Winfried **Holz**, Atos Deutschland, München  
Dr. Manfred **Müller**, Identive GmbH, Ismaning  
Prof. Dr. Dr. Birgit **Spanner-Ulmer**, Bayerischer Rundfunk München

Er führte dazu erläuternd aus, dass Dr. Arnold künftig die Deutsche Telekom AG als Nachfolger von Herrn Curran, der bereits zum 31.12.2011 aus dem Vorstand ausgeschieden sei, vertritt. Dr. Fechner vertritt künftig Alcatel Lucent an Stelle von Herrn Wulf, der weiter im Vorstand verbleibt, aber jetzt die Firma Alstom vertritt. Dr. Fischer vertritt die SAP AG an Stelle von Dr. Peter Zencke, der bis 2008 dem Vorstand angehört hat. Dr. Heuring vertritt die Siemens AG an Stelle von Dr. Achatz, der weiter im Vorstand verbleibt, aber die Firma Thyssen-Krupp vertritt. Herr Holz vertritt die Firma Atos Deutschland. Herr Dr. Müller vertritt das mittelständische Unternehmen Identive GmbH. Frau Prof. Dr. Spanner-Ulmer vertritt künftig den Bayerischen Rundfunk an Stelle von Herrn Tillmann.

Auf Nachfrage des Versammlungsleiters wurde keine Aussprache gewünscht und offene Blockabstimmung vereinbart. Die Mitgliederversammlung wählte die vorgeschlagenen Kandidaten einstimmig (keine Gegenstimmen, acht Enthaltungen) in den Vorstand. Die Amtszeit der Gewählten beginnt mit der heutigen Wahl und endet am 31.12.2013.

### **Zu TOP 7: Neuwahl des Forschungsausschusses**

Der Mitgliederversammlung lag die vom Vorstand vorgeschlagene Namensliste mit Kandidaten für den neuen Forschungsausschuss als Tischvorlage vor. Prof. Eberspächer erläuterte den Vorschlag des Vorstandes. Die vorgeschlagenen Kandidaten haben fast alle bereits im letzten Forschungsausschuss mitgearbeitet. Neu auf der Liste sind Herr Bauer, Bayerisches Finanzministerium, Prof. Kellerer, TU München, Frau Kessel, EICT und Herr Stocksmeier, Jinit[ AG für Digitale Kommunikation. Dr. Götz soll nunmehr die IBM Deutschland als Nachfolger von Herrn Wohlmuth und Herr Lesch den Bayerischen Rundfunk als Nachfolger von Herrn Tillmann vertreten. Die Herren Prof. Dr. Hess, Hoeflmayer, Hönninger, Prof. Dr. Mohr und Paßen werden auf eigenen Wunsch nicht mehr kandidieren. Prof. Eberspächer dankte den ausscheidenden Mitgliedern für ihre engagierte Mitarbeit und den Unternehmen dafür, dass sie durch die Entsendung von hochqualifizierten Mitarbeitern dem Forschungsausschuss des Münchner Kreises seine erfolgreiche Arbeit ermöglichen.

Durch Zuruf wurde vereinbart, die Wahl des Forschungsausschusses per Blockabstimmung durchzuführen. Geheime Abstimmung wurde auf Nachfrage nicht verlangt. Die Mitgliederversammlung wählte einstimmig (keine Gegenstimmen, vier Enthaltungen) als Mitglieder des Forschungsausschusses:

Dr. Heinrich **Arnold**, Deutsche Telekom AG, Berlin  
Wolfgang **Bauer**, Bayer. Staatsministerium für Finanzen, München  
Dr. Andreas **Bereczky**, Zweites Deutsches Fernsehen, Mainz  
Prof. Dr.-Ing. Hendrik **Berndt**, DoCoMo Communications Laboratories Europe, München  
Dr. Stefanie **Biala**, Beratung, München  
Dr. Branko **Bjelajac**, Landis+Gyr, Zug  
Prof. Dr. Bernd **Brügge**, Technische Universität München  
Dr. Udo **Bub**, EIT ICT Labs GmbH, Berlin  
Dipl.-Ing. Berthold **Butscher**, Fraunhofer Institut FOKUS, Berlin  
Prof. Dr. Michael **Dowling**, Universität Regensburg  
Prof. Dr.-Ing. Jörg **Eberspächer**, Technische Universität München  
Prof. Dr. Claudia **Eckert**, Fraunhofer AISEC, Garching  
Axel **Freyberg**, A.T. Kearney GmbH, Berlin  
Dr. Thomas **Götz**, IBM Deutschland GmbH, Düsseldorf  
Prof. Dr. Hans-Joachim **Grallert**, Fraunhofer HHI, Berlin  
Dr. Wieland **Holfelder**, Google Germany GmbH, München  
Christian **Horz**, Arvato Digital Services GmbH, Hamburg  
Christoph **Hüning**, Lischke Consulting GmbH, Hamburg  
Prof. Dr. Wolfgang **Kellerer**, Technische Universität München  
Tanja **Kessel**, EICT GmbH, Berlin  
Stephan **Köhler**, Roland Berger Strategy Consultants, München  
Prof. Dr. Helmut **Krcmar**, Technische Universität München  
Prof. Dr. Uwe **Kubach**, SAP AG, Walldorf

Christoph **Legutko**, Intel GmbH, Feldkirchen  
Helwin **Lesch**, Bayerischer Rundfunk, München  
Prof. Dr. Claudia **Linnhoff-Popien**, Ludwig-Maximilians-Universität München  
Dipl.-Ing. Reiner **Müller**, Bayer. Landeszentrale für neue Medien, München  
Dr. Karl-Heinz **Neumann**, WIK GmbH, Bad Honnef  
Dr. Holger **Paesler**, Verlagsgruppe Ebner Ulm GmbH, Ulm  
Prof. Dr. Dres. h.c. Arnold **Picot**, Ludwig-Maximilians-Universität München  
Michael **Rußmann**, The Boston Consulting Group GmbH, München  
Dr. Annette **Schumacher**, Kabel Deutschland GmbH, Unterföhring  
Sigurd **Schuster**, Nokia Siemens Networks GmbH, München  
Dr.-Ing. Mohammad **Shahbaz**, E-Plus Mobilfunk GmbH, Düsseldorf  
Thomas **Sichert**, IABG mbH, Ottobrunn  
Prof. Dr.-Ing. Ralf **Steinmetz**, Technische Universität Darmstadt  
Dirk **Stocksmeier**, Jinit[ AG für Digitale Kommunikation, Berlin  
Dr.-Ing. Michael **Tangemann**, Alcatel-Lucent Deutschland AG, Stuttgart  
Lars **Theobaldt**, Detecon International GmbH, Bonn  
Robert A. **Wieland**, TNS Infratest GmbH, München  
Dr. Bernd **Wiemann**, deep innovation GmbH, München  
Dr. Chris **Winkler**, Siemens AG, München

Der Versammlungsleiter teilte mit, dass nach § 10 Abs. 3 der Satzung der neue Forschungsausschuss seinen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter aus seinem Kreise wählt. Der Vorsitzende und sein Stellvertreter müssen allerdings Mitglieder des Münchner Kreises sein. Der Vorsitzende ist satzungsgemäß Mitglied im Vorstand. Die Amtszeit des gewählten neuen Forschungsausschusses beginnt am 01.01.2013 und endet am 31.12.2014.

#### **Zu TOP 8: Zukünftige Aktivitäten**

Der Versammlungsleiter wies darauf hin, dass Prof. Eberspächer unter TOP 3 bereits die geplanten Aktivitäten des Vorstands genannt und erläutert hat. Prof. Eberspächer ergänzte, dass geplant sei die bereits angebahnten Kooperationen mit acatech, z.B. beim Deutsch-Chinesischen Symposium, und mit Bundesministerien, z.B. bei Zukunftsthemen, fortzuführen. Dabei wird aber darauf geachtet, dass der MK seine Unabhängigkeit bewahrt. Der Versammlungsleiter fragte die Mitglieder nach weiteren Vorschlägen für die zukünftige Arbeit. Herr Müller, BLM, regte an, der MK möge sich mit den medienpolitischen Entwicklungen auf europäischer Ebene (Europe 2020) befassen. Prof. Eberspächer führte dazu aus, dass im Vorstand zum Thema Europa bereits angedacht sei, bei der Klärung der europaweiten Planungen mitzuhelfen. Weitere inhaltliche Vorschläge waren eine stärkere Verknüpfung zwischen IT und Energietechnik sowie Verbesserungen in der Bildung/Lehre zur Behebung des Fachkräftemangels. Der Versammlungsleiter merkte abschließend an, dass weitere Vorschläge jederzeit über E-Mail an ihn oder die anderen Vorstandsmitglieder gerichtet werden könnten.

#### **Zu TOP 9: Verschiedenes**

Der Versammlungsleiter wies darauf hin, dass die nächste Mitgliederversammlung am 13.11.2013, 19 Uhr, nach einer Mitgliederkonferenz im Arabella Sheraton München, stattfindet. Er dankte den Teilnehmern und schloss um 20:14 Uhr die Mitgliederversammlung.

München, den 21.11.2012

Prof. Dr. Dres. h.c. Arnold Picot  
Versammlungsleiter

Volker Gehrling  
Protokollführer

## **Bericht des Vorstandes**

anlässlich der Mitgliederversammlung am 21.11.2012

---

Die letzte Mitgliederversammlung fand vor einem Jahr am 17.11.2011 statt. Seit dieser Mitgliederversammlung hat der Vorstand **28** neue Mitglieder aufgenommen, **7** Mitglieder sind ausgeschieden. Der MÜNCHNER KREIS hat damit einen Mitgliederstand von 270 Mitgliedern.

Über die Aktivitäten und Veranstaltungen im vergangenen Jahr kann Folgendes berichtet werden:

### I. Veranstaltungen

#### I.1

Am 18.11.2011 hat unsere Fachkonferenz „**App Economy – Paradigmenwechsel oder Evolution?**“ im Haus der Bayerischen Wirtschaft in München stattgefunden. Das mobile Internet ist heute Realität. Leistungsfähige Endgeräte wie Smartphones, Tablet-PCs und Notebooks im Verbund mit einer zunehmend breitbandigen, drahtlosen Infrastruktur ermöglichen den schnellen und einfachen Internetzugang. Das Apple iPhone war eines der ersten Geräte, das die Möglichkeiten dieser mobilen Anwendungen mit kleinen, billigen oder kostenlosen Softwareprogrammen (Apps) erfolgreich nutzte und damit einen riesigen Markterfolg erzielte. Bald darauf haben andere Hersteller, allen voran Google mit seinem Betriebssystem „Android“, diesen Erfolg fortgesetzt. Täglich werden – oft von KMUs – neue Apps programmiert und zum kostengünstigen oder kostenfreien Download angeboten. Es entstand in den letzten Jahren ein regelrechter Boom an sogenannten „App Stores“, um diese Applikationen zu vermarkten. Bis jetzt waren die populärsten Apps solche für den „Consumer“-Bereich. Das Nutzungspotenzial von Apps im „Business to Business“-Bereich wird allerdings noch größer eingeschätzt. Immer mehr Firmen setzen Apps für interne oder externe Geschäftsprozesse ein, auf Smartphones, aber auch auf anderen Endgeräten. Verschiedene Geschäftsmodelle sind entwickelt worden, um mit solchen Applikationen auch Geld zu verdienen. Die „App Economy“ wird sicherlich in den nächsten Jahren erheblich an Bedeutung gewinnen, aber noch ist unklar, welche Entwicklungsstrategien und Plattformen, welche Wettbewerber und welche Geschäftsmodelle sich in welchem Umfang im privaten und geschäftlichen Bereich durchsetzen werden. Diese und andere Fragen wurden bei der Fachkonferenz im Kreise hochrangiger Teilnehmer aus Industrie, Wissenschaft und Politik erörtert. Es konnten 153 Teilnehmer begrüßt werden. Die Veranstaltung wurde von Prof. Dowling und Prof. Mohr zusammen mit einem Programmausschuss und dem Forschungsausschuss vorbereitet. Der Tagungsband steht als E-Book zum Download auf unserer Homepage für die Teilnehmer und Mitglieder kostenlos zur Verfügung.

#### I.2

Zur Vorbereitung einer größeren Konferenz zum Thema „**Netzneutralität**“ fanden im Jahre 2012 drei Workshops (23.01., 14.05. und 06.09.) statt. Diese internen Workshops dienten, wie auch die im letzten Jahr durchgeführten, der Vorstellung aktueller Erkenntnisse zum Thema „Netzneutralität“ sowie der offenen Diskussion und dem Meinungs austausch mit allen Beteiligten. Nach Identifizierung wesentlicher Probleme, offener Fragen und Lösungsansätzen wurde das weitere Vorgehen hinsichtlich der Behandlung dieses wichtigen und auch kontroversen Themas im Münchner Kreis sowie evtl. weiterer gemeinsamer Aktivitäten in den Gremien des MK vorbereitet. Zurzeit wird von den an den Workshops teilnehmenden Vertretern des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, der Verlage und der Netzbetreiber ein abgestimmtes Thesenpapier erarbeitet, das Grundlage für die inhaltliche Struktur einer öffentlichen Konferenz sein soll. Zur Abstimmung ist ein weiterer Workshop geplant.

#### I.3

Die Fachkonferenz „**Sicher im Internet – Wie unsere Zukunft von Sicherheit, Vertrauen und Datenschutz abhängt**“ fand am 29.03.2012 in München statt. Das Internet hat sich zu einem empfindlichen Nervensystem der Wirtschaft, der öffentlichen und privaten Organisationen und der kommunikativen globalen Gesellschaft entwickelt. Die überwiegende Zahl der Nutzer

bewegt sich in dieser offenen Infrastruktur so, als gäbe es keine Gefahren und Bedrohungen für schützenswerte Daten und Identitäten. Die kriminelle Energie für Datendiebstahl, Daten- und Transaktionsmanipulation nimmt allerdings ebenso rasant zu wie die Nutzung des Internets. Um Schäden und möglichen Katastrophen vorzubeugen, gibt es nach Meinung vieler Fachleute sowie der breiten Öffentlichkeit noch keine wirksamen Regeln und Lösungen in genügender Qualität. In der Geschäftswelt haben große Unternehmen ihr Bewusstsein für Sicherheit und Datenschutz weitgehend geschärft und begonnen, entsprechende Regeln zu entwickeln, die regelmäßig auditiert und angepasst werden. Kleine Unternehmen, Freiberufler und Privatpersonen sind dagegen in der Regel viel unbekümmerter, solange sie nicht direkt merkbar geschädigt werden. Die Konferenz gab den Teilnehmern Gelegenheit, die Bedeutung des Themas für sich selbst zu erkennen und Ansatzpunkte zur praktischen Handhabung mitzunehmen. Nach hochrangigen Übersichts-vorträgen, die der grundsätzlichen Orientierung dienen, wurden in drei parallelen Workshops die Themen „Sichere Identitäten im Internet“, „Sichere Dienste und Prozesse“ sowie „Herausforderungen bei der Erfüllung von Compliance-Anforderungen“ behandelt. Die Workshop-Ergebnisse wurden im Plenum vorgetragen und zur Diskussion gestellt. Mehr als 160 Teilnehmer haben teilgenommen. Die federführende Vorbereitung lag in den Händen von Prof. Thielmann und Frau Prof. Eckert. Der Tagungsband erscheint als E-Book und steht Ihnen nach Erscheinen zum Download zur Verfügung.

#### I.4

Am 24.05.2012 fand die Fachkonferenz „**Big Data wird neues Wissen**“ in München statt. Nach aktuellen Schätzungen verzehnfachen sich die im Internet anfallenden Datenmengen alle fünf Jahre. Das Informationsuniversum („Big Data“) dehnt sich in alle Bereiche aus wie z.B. Handels-, Finanz- und Energiesektor, Telekommunikation, Gesundheitswesen, Automotive, Verkehrsüberwachung und Soziale Netzwerke. Die Datenflut stellt eine große Herausforderung dar, sie bietet aber auch große Chancen, daraus „neues Wissen“ zu machen. Existierende Technologien und Konzepte stoßen aufgrund ihrer Komplexität und Verarbeitungsgeschwindigkeit an Ihre Grenzen. Neue adaptive Prozesse, Lösungsansätze und Strategien gewinnen an Bedeutung, deren Einsatz nicht nur zu einer Optimierung der Technologien, Prozesse und Betriebsmodelle innerhalb großer Unternehmen und bei KMU's eine engere Zusammenarbeit zwischen den Unternehmen ermöglichen wird. Ein wichtiger Punkt ist hierbei auch der Austausch und die Nutzung von Daten und die damit zusammenhängende Frage der Daten-Governance von öffentlichen, privaten sowie vertraulichen Daten. In unserer Fachkonferenz wurde das Thema mit seinen technischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Aspekten zusammen mit Fachleuten aus Industrie und Wissenschaft diskutiert und die Chancen wie auch die Grenzen ausgelotet. Bei der Veranstaltung konnten 130 Teilnehmer begrüßt werden. Die Vorbereitung wurde federführend von Herrn Wohlmuth (IBM) zusammen mit einem Programmausschuss und dem Forschungsausschuss durchgeführt. Die Vorträge und Diskussionen werden wieder in einem Tagungsband in Form eines E-Books dokumentiert.

#### I.5

Das Berliner Gespräch „**Smart Energy – Geschäftsmodelle und Roadmap**“ am 13.09.2012 war eine weitere Veranstaltung zum Themenspektrum Energy und IKT, mit denen wir nach der Konferenz zu „E-Energy“ in 2009 und dem Berliner Gespräch zu „Sicherheit und Datenschutz bei Smart Energy“ im September 2011 den Gestaltungsprozess des „Smart Grid“ als neutrale Plattform zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik begleiten. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi), das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), die Bundesnetzagentur (BNetzA) und die Marktteilnehmer arbeiten intensiv an den technischen und rechtlichen Voraussetzungen, die für die Marktentwicklung notwendig sind (Protection Profile, technische Richtlinien, Modellregionen, EnWG, EEG etc.). Die Zeit drängt, wenn die Energiewende bis zum Jahr 2020 gelingen soll und die Akteure ihre Marktpositionen weltweit entwickeln wollen. Unsere Veranstaltungen treffen bei diesen Stellen vielleicht auch deshalb auf ein großes Interesse. Die Berliner Gespräche sollen zur Klärung des Handlungsbedarfs, zum Verständnis der Marktrollen und zur Entwicklung von erfolgreichen

Geschäftsmodellen beitragen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und es wird ein vertraulicher Charakter gewahrt, um eine offene Diskussion der manchmal politisch nicht unproblematischen Themen zu fördern.

#### I.6

Die Fachkonferenz „**Personal Communications**“ fand am 10.10.2012 in München statt. Bisherige Kommunikationsmittel wie Telefon und E-Mail werden durch neue Kommunikationsformen wie z. B. Microblogging oder Social Media ersetzt, die durch „smarte“ mobile Endgeräte überall verfügbar sind. Junge, internetaffine Generationen bringen ihr darauf basierendes privates Kommunikationsverhalten in die Arbeitswelt und beeinflussen geschäftliche Arbeits- und Kommunikationsprozesse. Die Grenzen zwischen Privat- und Arbeitsleben lösen sich auf, die Transparenz von Inhalten und Prozessen nimmt zu, neue Fragestellungen und Herausforderungen entstehen – sowohl für die Führung von Unternehmen als auch für die Anbieter von Systemen und Diensten für die geschäftliche Kommunikation.

#### I.7

Im Rahmen des **IT-Gipfelprozesses** wurde Prof. Picot Anfang des Jahres gebeten, den Münchner Kreis in der AG1 als Mitglied (Leitung: Dr. Rösler; Prof. Kempf) zu vertreten. Gleichzeitig kam die Bitte auf, ein Orientierungspapier zum Thema „**Intelligente Netze: Potenziale und Herausforderungen**“ gemeinsam mit dem Fraunhofer ISI zu erstellen. Während sich das Fraunhofer ISI in einer Metastudie die quantitativen Potenziale erarbeitete, sollte das Orientierungspapier des MK die qualitativen Potenziale und Handlungsfelder untersuchen. Am 14.6. sowie 19.7. fanden unter der Koordination von Prof. Kranz und Prof. Grove beim BMWi in Berlin zwei Expertenworkshops zum Thema „Intelligente Netze“ statt, die auf große Akzeptanz stießen. Thematisch ging es in beiden Workshops um die Abgrenzung/Definition intelligenter Netze sowie deren qualitative Potenziale und Handlungsfelder. Die Ergebnisse der beiden Expertenworkshops, weiterer Expertengespräche, kleinerer Workshops in der Arbeitsgruppe Prof. Picot, Prof. Eberspächer, Prof. Grove, Prof. Kranz, Dr. Neuburger und Dr. Wiemann sowie einer Abstimmung mit den diesbezüglichen Arbeiten der AG2 flossen in eine Broschüre ein, die am 13.11. im Rahmen des Pressegesprächs mit Staatssekretär Otto beim IT-Gipfel in Essen vorgestellt wurde und auf der Homepage zum Download zur Verfügung steht. Eine Zwischenpräsentation der Ergebnisse fand am 19.9. in Berlin beim BMWi statt.

#### I.8

Am 31.10.12 fand auf Einladung des Münchner Kreis, des BMWi sowie des CIO der bayerischen Staatsregierung in Berlin im Rahmen der **V. Zukunftsstudie** eine **Zukunftswerkstatt** mit ca. 50 Experten statt, bei der die Konsequenzen des Endnutzers auf B2B-Wertschöpfungsprozesse in den Feldern Arbeit, Mobilität, Medien und E-Government im Mittelpunkt stand. Nach vier Keynotes zu den zukünftigen Entwicklungen in den vier Bereichen fanden vier Diskussionsrunden zu Fragestellungen, die im Vorfeld erarbeitet wurden, statt. Die Ergebnisse der spannenden Diskussionen zu den vier Keynotes sowie in den Arbeitsgruppen sind in einer Broschüre zusammengefasst und wurden auf dem Pressegespräch mit Staatssekretär Otto im Rahmen des IT-Gipfels in Essen vorgestellt. Die Broschüre steht auf unserer Homepage zum Download zur Verfügung.

#### I.9

Seit Frühjahr/Sommer 2012 laufen gemeinsam mit insgesamt 23 Partnern die Arbeiten zur **V. Zukunftsstudie** „**Innovationsfelder der digitalen Welt. Bedürfnisse von übermorgen.**“ Wie bei der letzten Studie wird auch hier der Endkunde bzw. Nutzer im Zentrum des Interesses stehen. Mittels einer internationalen Nutzerbefragung (Deutschland, USA, Brasilien, China, Indien und Südkorea) zeigt die Studie Bedürfnisse von übermorgen auf. Welche Anforderungen werden Nutzer zukünftig in den Bereichen Arbeit, Mobilität, Medien und e-Government haben? Und wie sind aktuelle und zukünftige Innovationen vor diesem Hintergrund zu bewerten und gegebenenfalls anzupassen bzw. wo sind neue Lösungen erforderlich? In mehreren Workshops in Böblingen, München und Berlin wurden die grundsätzliche thematische Richtung sowie methodische Fragen intensiv diskutiert. Gegenwärtig erfolgen Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Befragung; die Diskussion und Interpretation der empirischen Ergebnisse



sowie die Erstellung der Publikation sind für den Zeitraum Januar bis März 2013 geplant. Die Vorstellung der Studie im Rahmen einer Pressekonferenz sowie einer Fachtagung ist für den 11./12. April 2013 in Berlin vorgesehen.

#### I.10

Morgen findet die Fachkonferenz „**Smart Business Networks**“ statt. Die Unternehmen positionieren sich verstärkt in Netzwerken, statt in starren, linearen Wertschöpfungsketten zu agieren. In diesen Netzwerken kann jeder Teilnehmer jederzeit mit jedem anderen Teilnehmer, überall und ungeachtet verschiedener Computersysteme oder Geschäftsprozesse ad hoc ins Geschäft kommen. Der Einstieg von Amazon ins Geschäft für standardisierte Unternehmens-Software verdeutlicht diesen Trend. Gerade in Deutschland, einem Land mit hoher industrieller Produktion, wird dieser Trend hin zur fortschreitenden Automatisierung der Geschäftsbeziehungen einen immensen Einfluss ausüben. Dieser wird sowohl Konzerne, die KMUs und die Öffentliche Hand als auch die heutigen ICT-Anbieter vor neue Herausforderungen stellen. In der Fachkonferenz werden unterschiedliche Positionierungsstrategien aus wissenschaftlicher und unternehmerischer Sicht dargestellt. Es kommen dabei etablierte Player ebenso zu Wort wie Startups und Anwender. Technologien, Architekturen und Betreiberkonzepte für Smart Business Networks sowie deren wirtschaftliche Auswirkungen und der Blick auf die internationale Dimension runden das Programm ab.

## II. Aktivitäten des Vorstandes

Im Berichtszeitraum haben 3 Vorstandssitzungen stattgefunden (28.03., 04.07., 21.11.). Die Mitglieder des Vorstandes haben u.a. in folgenden Gremien mitgearbeitet:

- 1) Wissenschaftlicher Arbeitskreis für Regulierungsfragen bei der Bundesnetzagentur
- 2) Wissenschaftlicher Beirat des WIK Wissenschaftliches Institut für Kommunikationsdienste
- 3) Kuratorium der Alcatel-Lucent-Stiftung für Kommunikationsforschung
- 4) Deutsche Forschungsgemeinschaft und diverse Gremien des BMBF zur Förderung der IuK-Anwendung in Wirtschaft, Medien und Wissenschaft
- 5) Gutachtergremium E-Energy des Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
- 6) Jury CIO des Jahres
- 7) Vorstand der Schmalenbach Gesellschaft für Betriebswirtschaft
- 8) Wissenschaftlicher Beirat des Zentrums für europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) in Mannheim
- 9) Wissenschaftlicher Beirat der IuK-Gruppe der Fraunhofer-Gesellschaft
- 10) Kuratorium des Fraunhofer-Instituts FOKUS für offene Kommunikationssysteme, Berlin
- 11) Informationstechnische Gesellschaft (ITG) im VDE
- 12) Kuratorium des Deutschen Museums München
- 13) Hochschulrat der Universität Hannover
- 14) Mitgliedschaft in der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina
- 15) Kuratorium des Fraunhofer-Instituts HHI, Berlin
- 16) Advisory Council des BMW Center for German and European Studies, Georgetown University, Washington DC
- 17) Scientific Advisory Board der Lakeside Labs, Klagenfurt
- 18) Kuratorium Eberhard von Kuenheim Stiftung München
- 19) Evaluation Forschungsprogramm Theseus des BMWi
- 20) Mitglied im Advisory Board des CITI der Columbia University, Institute for Teleinformation
- 21) Vorstand der Bayerischen Akademie der Wissenschaft
- 22) Mitglied in der regionalen AG „Mobilität“
- 23) Mitglied in der AG1 im Rahmen des IT-Gipfel-Prozesses

### III. Geplante Veranstaltungen

Für das Jahr 2013 haben Vorstand und Forschungsausschuss eine Reihe von Veranstaltungen geplant bzw. angedacht, über deren Inhalt Prof. Eberspächer in seinem Bericht näher eingehen wird.

### IV. Soziale Netzwerke - XING

Nach einem Vorstandsbeschluss zur Nutzung des Kommunikationsdienstes XING wurde von der Geschäftsführung das Unternehmensprofil Profil PLUS für den Münchner Kreis angelegt, das ein gezieltes Monitoring zulässt. Die an sich fälligen jährlichen Kosten hierfür in Höhe von 1.548 € fallen für den Münchner Kreis nicht an, da sie von XING im Rahmen einer Fördermitgliedschaft übernommen werden. Über das Unternehmensprofil wird bereits über unsere Veranstaltungen und Aktivitäten informiert sowie für neue Veranstaltungen eingeladen. Die Besucherzahl steigt langsam, aber kontinuierlich.

Im nächsten Schritt werden drei Gruppen eingerichtet – jeweils für Vorstand, Forschungsausschuss und Mitglieder. Es handelt sich um sogenannte Geschlossene Gruppen, um die Vertraulichkeit der Kommunikation sicher zu stellen. Innerhalb der Gruppen lassen sich themenspezifische Foren einrichten. Sobald die Gruppen eingerichtet sind, werden die Münchner Kreis Mitglieder darüber informiert und zur Teilnahme an den Gruppen/Foren eingeladen. Voraussetzung hierfür ist lediglich eine normale, kostenlose Mitgliedschaft bei XING; eine Prämiemitgliedschaft ist nicht notwendig. Wir werden nächstes Jahr über den Stand, unsere Erfahrungen und das weitere diesbezügliche Vorgehen berichten.

### V. Forschungsausschuss

Über die Arbeit des Forschungsausschusses im vergangenen Jahr und die Planungen für die Zukunft berichtet nun dessen Vorsitzender Prof. Eberspächer. Er wird auch näher auf die bereits für das Jahr 2013 fest eingeplanten und angedachten Veranstaltungen eingehen, die ich in meinem Bericht nur kurz angesprochen habe.

## Tätigkeitsbericht

### des Vorsitzenden des Forschungsausschusses für den Zeitraum 17.11.2011 bis 21.11.2012

Hinweis: Im Folgenden werden nur bei erstmaliger Namensnennung die Firmen- bzw. Institutionsnamen von Personen aufgeführt.

#### 1. Zusammensetzung des Forschungsausschusses

Der Forschungsausschuss umfasst derzeit **45** Mitglieder und **2** Dauergäste.

Als weitere Gäste nahmen teil: Thomas Götz (IBM), Tanja Kessel (EICT), Frank Koch (Microsoft) und Dirk Stocksmeier (Jinit). Die Herren Bauer (Bayer. Finanzministerium), Lesch (Bayerischer Rundfunk), Heuer (Deutsche Telekom), v. Reden (Fraunhofer HHI) und Wolf (TNS Infratest) wirkten als Vertreter mit. In der laufenden Amtsperiode sind ausgeschieden die Herren Hess, Hoeflmayr, Mohr, Paßen, Tillmann und Wohlmuth.

Zur Neuwahl am 22.11.2012 werden folgende Personen kandidieren:

Dr. Heinrich **Arnold**, Deutsche Telekom AG, Berlin  
Wolfgang **Bauer**, Bayer. Staatsministerium für Finanzen, München  
Dr. Andreas **Bereczky**, Zweites Deutsches Fernsehen, Mainz  
Prof. Dr.-Ing. Hendrik **Berndt**, DoCoMo Communications Laboratories Europe, München  
Dr. Stefanie **Biala**, Beratung, München  
Dr. Branko **Bjelajac**, Landis+Gyr, Zug  
Prof. Dr. Bernd **Brügge**, Technische Universität München  
Dr. Udo **Bub**, EIT ICT Labs Germany GmbH, Berlin  
Dipl.-Ing. Berthold **Butscher**, Fraunhofer Institut FOKUS, Berlin  
Prof. Dr. Michael **Dowling**, Universität Regensburg  
Prof. Dr.-Ing. Jörg **Eberspächer**, Technische Universität München  
Prof. Dr. Claudia **Eckert**, Fraunhofer AISEC, Garching  
Axel **Freyberg**, A.T. Kearney GmbH, Berlin  
Dr. Thomas **Götz**, IBM Deutschland GmbH, Düsseldorf  
Prof. Dr. Hans-Joachim **Grallert**, Fraunhofer HHI, Berlin  
Dr. Wieland **Holfelder**, Google Germany GmbH, München  
Christian **Horz**, Arvato Digital Services GmbH, Hamburg  
Christoph **Hüning**, Lischke Consulting GmbH, Hamburg  
Prof. Dr. Wolfgang **Kellerer**, Technische Universität München  
Tanja **Kessel**, EICT GmbH, Berlin  
Stephan **Köhler**, Roland Berger Strategy Consultants, München  
Prof. Dr. Helmut **Krcmar**, Technische Universität München  
Dr. Uwe **Kubach**, SAP AG, Walldorf  
Christoph **Legutko**, Intel GmbH, Feldkirchen  
Helwin **Lesch**, Bayerischer Rundfunk, München  
Prof. Dr. Claudia **Linnhoff-Popien**, Ludwig-Maximilians-Universität München  
Dipl.-Ing. Reiner **Müller**, Bayer. Landeszentrale für neue Medien, München  
Dr. Karl-Heinz **Neumann**, WIK GmbH, Bad Honnef  
Dr. Holger **Paesler**, Verlagsgruppe Ebner Ulm GmbH, Ulm  
Prof. Dr. Dres. h.c. Arnold **Picot**, Ludwig-Maximilians-Universität München  
Michael **Rußmann**, The Boston Consulting Group GmbH, München  
Dr. Annette **Schumacher**, Kabel Deutschland GmbH, Unterföhring  
Sigurd **Schuster**, Nokia Siemens Networks GmbH, München  
Dr.-Ing. Mohammad **Shahbaz**, E-Plus Mobilfunk GmbH, Düsseldorf  
Thomas **Sichert**, IABG mbH, Ottobrunn  
Prof. Dr.-Ing. Ralf **Steinmetz**, Technische Universität Darmstadt

Dirk **Stocksmeier**, ]init[ AG für Digitale Kommunikation, Berlin  
Dr.-Ing. Michael **Tangemann**, Alcatel-Lucent Deutschland AG, Stuttgart  
Lars **Theobaldt**, Detecon International GmbH, Bonn  
Robert A. **Wieland**, TNS Infratest GmbH, München  
Dr. Bernd **Wiemann**, deep innovation GmbH, München  
Dr. Chris **Winkler**, Siemens AG, München

## 2. Sitzungen

Im Berichtszeitraum fanden 3 Sitzungen statt:

- 125. Sitzung am 24.01.2012 in München
- 126. Sitzung am 29.03.2012 in München
- 127. Sitzung am 04.07.2012 in München

In den regulären Sitzungen des Forschungsausschusses wurden die wissenschaftlichen Vorhaben des Münchner Kreises (Fachgespräche, Fachkonferenzen, Kongresse, Veröffentlichungen) diskutiert und vorbereitet. Außerdem wurden aktuelle Fragestellungen der Entwicklung der Informations-, Kommunikations- und Medientechnik und der entsprechenden Anwendungen und Märkte erörtert.

Schwerpunkte waren in diesem Berichtsjahr die Planung und Durchführung der Veranstaltungen der Jahre 2012 und 2013.

Darüber hinaus erarbeitete der Forschungsausschuss im Rahmen seines jährlichen Strategie-Workshops die Leitlinien für die FA-Arbeit der kommenden Jahre (siehe 3.).

## 3. Strategie-Workshop

Am 14. September 2012 trafen sich die Mitglieder des FA wieder zu einem Strategie-Workshop, diesmal auf Einladung der Deutschen Telekom Innovation Laboratories (T-Labs) in Berlin. Dabei wurden die mittel- und langfristigen Ziele des MK und die Programmplanung für die nächsten Jahre besprochen. Im Rahmen des Workshops stellten der T-Labs Chef, Herr Arnold, und Mitarbeiter die vielfältigen F&E-Aktivitäten der T-Labs vor (Vorträge und Demonstrationen).

Zahlreiche neue Themen wurden zur Behandlung im MK vorgeschlagen und anhand von Kurzpräsentationen diskutiert (Arbeitstitel):

- Arbeit 2.0
- Smart-IT: Smart Mobility verändert die IT als Ganzes!
- Bring Your Own Device
- German-Japanese Symposium
- Die Energiewende mit "Smart Energy"
- Elektronische Identitäten (Rückblick/Ausblick)
- Cyber Physical Systems
- Gesprächsrunden Anwenderbranchen
- Suchen und Finden – Reloaded
- Machine-to-Machine (M2M): Technologie, Anwendungen und Geschäftsmodelle
- Zukunft der Produktentwicklung
- Liquid Organization & Governance
- Maschinen entscheiden
- Personal Data Economy

- New Rules for New Wires
- The Future of Public Infrastructure
- Intelligente Antennen
- Bezahlssysteme/Mobile Payment

Einige dieser Themen werden kurz- und mittelfristig im FA behandelt, s.u.

#### 4. Kongresse und Veranstaltungen

Die Reihe der Veranstaltungen begann am **17. November 2011** mit der Mitgliederkonferenz zum Thema „**High-Tech-Standort Europa – Strategien zur Führerschaft**“. Mit führenden Vertretern von High-Tech-Unternehmen aus der Mitgliedschaft bzw. dem Umfeld des Münchner Kreises wurde über die Zukunft des Hochtechnologie-Standorts Europa diskutiert. Wegen der großen Bedeutung und Komplexität des Themas wurde angeregt, verschiedene Aspekte in einer Arbeitsgruppe zu vertiefen. Diese Arbeitsgruppe unter der Leitung der Herren Thomas Hess (LMU) und Jürgen Gallmann (Cumulus Ventures) beschloss, drei Fragenkomplexe in drei getrennten Untergruppen näher zu untersuchen:

- „Embedded Systems“
- „Finanzierung“
- „Rolle des Staates“

In der Folge trafen sich die drei Untergruppen mehrere Male. Die Arbeiten sind noch im Gange (siehe auch den Bericht des MK-Vorsitzenden).

In der Fachkonferenz „**App Economy – Paradigmenwechsel oder Evolution?**“, am **18.11.2011** im Haus der Bayerischen Wirtschaft, München wurden die Entwicklungen rund um die auf Smartphones und ähnlichen innovativen Endgeräten ablauffähigen mobilen Anwendungen (Mobile Applications – Apps) diskutiert, die heute nicht nur im privaten Leben, sondern zunehmend auch im geschäftlichen Umfeld neuartige, leicht bedienbare Funktionen bieten und erhebliche Veränderungen des Kommunikations-, Informations- und Kaufverhaltens und der Geschäftsprozesse nach sich ziehen. Im Programm wurde der Schwerpunkt auf den Business-Bereich und die Vorstellung von Geschäftsmodellen gelegt. Die Federführung hatten die Herren Dowling (Uni Regensburg) und Mohr (Accenture). Weitere Mitglieder des Programmausschusses waren die Herren Brügge (TUM), Eberspächer, Freyberg (A.T. Kearney), Holfelder (Google), Kubach (SAP), Merz (Detecon), Paßen (Generali), Picot, Theobaldt (Detecon), Verclas (T-Systems), Zahedani (Microsoft) und Frau Linnhoff-Popien (LMU).

Am **29. März 2012** wurde in München die Fachkonferenz „**Sicherheit im Internet - Wie unsere Zukunft von Sicherheit, Vertrauen und Datenschutz abhängt**“ abgehalten.

Darin wurden in Plenarsitzungen und in drei parallelen Workshops

- Sichere Identitäten im Internet
- Sichere Dienste und Prozesse im Internet
- Herausforderungen bei der Erfüllung von Compliance-Anforderungen

zentrale Aspekte der Sicherheit und des Datenschutzes in heutigen und künftigen IKT-Systemen und -Anwendungen behandelt. Die Leitung des Programmausschusses hatten Frau Eckert (Fraunhofer AISEC) und Herr Thielmann (Emphasys) übernommen. Mitglieder des Programmausschusses waren die Herren Eberspächer, Fromm (Fraunhofer FOKUS), Götz, Holfelder, Houdeau (Infineon), Hübner (SAP), Köhler (RSA), Kowalski (BSI), Neugebauer (BITKOM), Schuster (NSN), Svoboda (Siemens), Tangemann (Alcatel-Lucent), Wohlmuth (IBM), Wolfenstetter (Deutsche Telekom), Zahedani, sowie Frau Georg (Detecon).

Am **24. Mai 2012** fand in München die Konferenz „**Big Data wird neues Wissen**“ statt. Als „Big Data“ werden große Datenmengen bezeichnet, die mit Hilfe von Standard-Datenbanken und Daten-Management-Tools nicht oder nur unzureichend verarbeitet werden können. Problematisch sind hierbei die Erfassung, die Speicherung, die Suche, Verteilung, Analyse und Visualisierung. Grundsätzlich befinden sich Entwicklung und Anwendung noch in einer frühen Phase. In der Konferenz wurden die Herausforderungen und Chancen zur Bewältigung und Nutzung der Informationsflut behandelt. Die Leitung des Programmausschusses hatte Herr Wohlmuth. Dem Programmausschuss gehörten an: die Herren Ackermann (SAP), Eberspächer, Götz, Grallert (Fraunhofer HHI), Heuer, Kubach, v. Reden, Rüßmann (BCG), Theobaldt und Tangemann, sowie Frau Henke (Deutsche Telekom).

Dem Thema „**Smart Energy – Geschäftsmodelle und Roadmap**“ war am **13. September 2012** ein Berliner Gespräch gewidmet. Es wurde unter der Federführung von Herrn Thielmann vorbereitet, gemeinsam mit einem Programmausschuss (Mitglieder: Bjelajac (Landys+Gyr), Breuer (RWE), Bub (EIT ICT Labs), Grove (Uni Weimar), Jacobsen (TUM), Krcmar (TUM), Kranz (Uni Göttingen), Rajchowski (BDEW), Picot, Peters (IBM), Winkler (Siemens) und Wohlmuth, sowie Frau Eckert). Schwerpunkte waren die Diskussion der unterschiedlichen Marktrollen der Akteure. Die Wertschöpfungsprozesse des künftigen „Smart Grid“ werden komplexer sein als im traditionellen Energieversorgungssystem. Die Veranstaltung zeigte Positionen, Begriffe, konkrete Vorhaben und Planungen auf und zeigte, dass zahlreiche Fragen dazu noch offen sind.

Am **10. Oktober 2012** veranstaltete der Münchner Kreis die Fachkonferenz „**Personal Communications – Wie soziale Netzwerke und neue Technologien die interpersonelle Kommunikation in Unternehmen revolutionieren**“. Die bisherigen Kommunikationsmittel wie Telefonie und E-Mail werden durch neue Kommunikationsformen, wie z.B. Instant Messaging, Blogging, Social Media oder Telepresence, ergänzt und zunehmend ersetzt. „Smarte“ mobile Endgeräte wie Tablets und Smartphones machen diese neuen Kommunikationsformen überall verfügbar. Durch den Eintritt internetaffiner Generationen in die Arbeitswelt beeinflusst das geänderte Kommunikationsverhalten nicht nur die private Kommunikation, sondern immer mehr auch die Geschäftskommunikation. Die Konferenz diskutierte diesen durchgreifenden Wandel. Die Federführung hatte Herr Freyberg. Im Programmausschuss wirkten mit die Herren Eberspächer, Lorenz (NSN), Picot, Rüssmann, Roos (Detecon), Theobaldt und Wohlmuth.

Die erfolgreichen Deutsch-Japanischen Symposien wurden im Rahmen der Mitgliederkonferenz **2012** fortgesetzt. Als Thema wurde „**The Influence of ICT on Energy Efficiency: Perspectives from Germany and Japan**“ gewählt. In beiden Ländern wurde eine „Energiewende“ beschlossen; dabei kommt dem Einsatz von Informationstechnologien eine hohe Bedeutung zu. Die Herren Dowling und Thielmann hatten die Federführung. Aus Japan wirkten vier Experten mit

Einen wesentlichen Raum der Arbeit des letzten Jahres nahm die Durchführung der nunmehr „**4. und 5. Phase der Zukunftsstudie**“ ein. Die Präsentation der Ergebnisse der Phase 4 auf dem IT-Gipfel der Bundesregierung am **6.12.2011** in München sowie auf der CeBIT war ein großer Erfolg. Dazu trugen nicht nur die Inhalte bei – diesmal standen die internationalen Nutzer im Mittelpunkt – sondern auch die sehr gelungene Visualisierung der „Zukunftsbilder“ im spektakulären „Zukunftsraum“. Die Studie lief unter der Projektleitung von Herrn Wolf unter Beteiligung zahlreicher Partner aus der Wirtschaft und den Medien. Zur Vorbereitung wurden mehrere ganztägige Workshops durchgeführt.

Die Phase 5 wird wiederum international ausgerichtet. Gemeinsam mit Anwendern verschiedener Länder werden zukünftige Innovationsfelder in allen Anwendungsbranchen auf der Grundlage von Nutzenaspekten, die nach Altersgruppen und Ländern ausgewiesen werden, identifiziert. Der Blickwinkel der Studie 2011 – Perspektive des Anwenders – wird beibehalten. Die Anwenderbefragung wird ergänzt durch Expertenworkshops. Das Interesse der Wirtschaft ist groß; wir haben deutlich mehr teilnehmende Partner als bisher.

## 5. Planungen für Veranstaltungen

Im Vorstand und der Mitgliedschaft wurde in den letzten Jahren eine Erweiterung unserer Zusammenarbeit über die erfolgreichen Deutsch-Japanischen Symposien hinaus erörtert.

Nun kam die Nationale Akademie der Technikwissenschaften, acatech, auf den Münchner Kreis zu mit dem Ziel einer gemeinsamen Aktivität mit China. Acatech hat Kontakte zur chinesischen Technikakademie CAE geknüpft. Die Herren Eberspächer und Dowling führten dazu Gespräche mit acatech und CAE. Herr Dowling besuchte im September verschiedene Organisationen in Beijing und sprach zusammen mit Herrn Glotzbach (acatech) in Ningbo mit Vertretern der CAE.

Als Ergebnis wird am **11. und 12. September 2013** eine gemeinsame **Deutsch-Chinesische Konferenz zum Themenkreis „Smart Cities“** durchgeführt. Der Münchner Kreis fungiert als Hauptveranstalter, acatech ist Mitveranstalter. Es wird ein Programmausschuss gebildet, dem je 5 deutsche und 5 chinesische Mitglieder angehören; vom MK die Herren Eberspächer und Dowling. Außerdem werden zwei zu benennende Vertreter der deutschen Industrie und das Präsidiumsmitglied Herzog von acatech mitwirken.

Im Frühjahr 2013 wird in einer Veranstaltung (Arbeitstitel: **Spektrumeffizienz – Digitale Dividende II**) die Frage behandelt, wie der zusätzliche Bedarf an Frequenzspektralen für den Mobilfunk befriedigt werden kann, welche Synergien es zwischen Broadcastverteilung über die terrestrischen Sendernetze und die Mobilfunknetze gibt. Der Programmausschuss wird geleitet von Herrn Schuster (NSN) unter Beteiligung der wichtigsten Stakeholder, insbesondere aus dem Rundfunkbereich.

Weitere konkrete Planungen sind angelaufen zum Thema **„Machine-to-Machine (M2M): Technologie, Anwendungen und Geschäftsmodelle“**, unter der Federführung von Herrn Kubach und unter Mitwirkung der Herren Eberspächer, Götz, Golovatchev (Detecon), Heuer, Picot, Shahbaz (E-Plus), Schuster, Stocksmeier, Weber (deep innovation) und Winkler, sowie zum Thema **„Arbeit 2.0“** unter Leitung von Herrn Picot und unter Mitwirkung der Herren Eberspächer, Götz, Heuer, Hüning, Kessel, Klotz, Paßen, Tran-Gia (Uni Würzburg) und Wiemann (deep innovation).

Mittelfristig sind auf der Agenda für 2013/2014 die Themen

- Zukunft der Produktentwicklung
- Suchen und Finden / Fragen und Antworten
- Personal Data Economy.

Das Thema **„Zukunft der Produktentwicklung“** greift die derzeit zu beobachtende Entwicklung auf, dass die Schere zwischen Kundenerwartungen-/anforderungen einerseits und Marktvolatilität und Unsicherheit über Tragkraft des Business Case andererseits immer weiter aufgeht. Der klassische Geschäftsplan scheint am Ende.

Welche Antwort haben Unternehmen darauf? Diese und ähnliche Fragen stehen zur Debatte. Die Federführung hat Herr Götz.

**Suchen und Finden/Fragen und Antworten** soll die enormen Fortschritte, Chancen und Risiken auf dem Gebiet der „intelligenten Suche“ thematisieren. Federführung Herr Eberspächer.

Schließlich hat der FA das Thema **„Personal Data Economy“** relativ hoch priorisiert. Persönliche Daten von Nutzern gelten als künftige „neue Währung“ im Internet. Ein neuer Markt mit neuen Verhaltensweisen und Strukturen ist im Entstehen. Es stellen sich vielfältige Fragen, wie z.B.: Welche Chancen und Risiken entstehen durch das Konzept einer „Digitalen DNA“? Wie verhalten sich die Marktteilnehmer in der Zukunft (Konsumenten, Bürger, Unternehmen,...)? Wie und wo entsteht Wertschöpfung?

## **6. Vertretung des MÜNCHNER KREIS in Gremien**

Der Vorsitzende des Forschungsausschusses hat den Münchner Kreis in verschiedenen Gremien vertreten, so z.B. als

- Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des WIK, Bad Honnef
- Mitglied des Kuratoriums des Fraunhofer Instituts FOKUS, Berlin
- Vorsitzender des Kuratoriums des Fraunhofer Heinrich-Hertz Instituts HHI, Berlin
- Mitglied des Kuratoriums des Deutschen Museums, München
- Chairman of the Scientific Advisory Board der Lakeside Labs, Klagenfurt
- Mitglied im Board des Center for Digital Technology and Management, München
- Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina
- Mitglied der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften acatech

Prof. Dr.-Ing. Jörg Eberspächer

München, 21.11.2012